

Sägewerk Wilhelm Wöllmer, Auernheim 600mm



Das idyllisch auf dem mittelfränkischen Hahnenkamm gelegene **Sägewerk Wilhelm Wöllmer** verfügte wie beinahe jedes Sägewerk seit seiner Gründung über eine 600mm-spurige Feldbahn. Stets gleiches Prinzip einer Sägewerksbahn war der händische Transport von Baumstämmen vom Holzlagerplatz zum Sägegatter mittels leichter hölzerner Rollwagen. Dies war auch beim Wöllmer'schen Werk nicht anders, jedoch mußte hier in Richtung Holzplatz eine beträchtliche Steigung überwunden werden, welche dem beladenen Wagen natürlich als Gefälle begegnete. Derartige Geländebeziehungen sowie auch der recht langgestreckte Lagerplatz machten erforderlich, daß die Rollwagen mit Backenbremsen ausgestattet und bergabwärts von einem mitfahrenden Arbeiter gebremst werden mußten. Diesem gefährlichen Transportbetrieb wurde schließlich 1975 ein Ende bereitet, als man vom Ingenieurbüro Link in Bad Mergentheim einen Triebwagen mit dieselhydraulischem Antrieb konstruieren ließ. Kurzcharakteristik: Luftgekühlter Farymann – Motor, in Unterflurbauweise angeordnet, Hydraulikwandler, mechanische Schienenbremse, Feststellbremse, mechanisch auslösende Rungen, drei Meter Achsstand bei ca. vier Meter Gesamtlänge sowie ein Leergewicht von etwa einer Tonne. Der Führerstand besteht aus einem seitlichen Trittbloch am Kopfende, an dem Bremspedal, Handgriff, sowie die Bedienelemente angebracht sind. Leider wurde 1988 der schienengebundene Verkehr zugunsten des modernen Gabelstaplers aufgegeben und der Triebwagen in einer Halle abgestellt. 1994 wurde er zu einem moderaten Preis an unseren Verein verkauft.

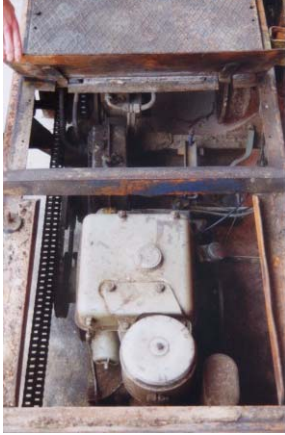


Die Führerstandsseite des Triebwagens



Verladen des Wagens per Gabelstapler

Der Motor des Fahrzeugs ist ein liegender luftgekühlter Einzylindermotor der Firma Farymann und hat die Fabriknummer 29 A 22 0514. Er ist vom Typ A 22 und wurde im Jahr 1975 als Probemotor (Prototyp) gebaut. Im selben Jahr wurde er an die Firma Link in Bad Mergentheim abgeliefert. Der Motor ging nie in Serie, daher bleibt unser Exemplar das Einzige seiner Art.



Ansicht des Antriebes



Ansicht des Führerstandes

Lokliste:

Nummer	Hersteller	Fabriknr	Baujahr	Typ	Leistung (PS)	Gewicht (t)	max. km/h	Herkunft
-	Eigenbau	-	1975	-	12			a)

a) neu
1994 an Fränkisches Feldbahnmuseum